

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 22. Oktober 1891.

MEY's Stoff-Kragen, Manschetten und Vorhemdchen


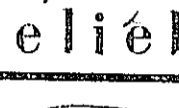

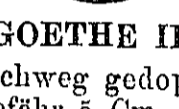
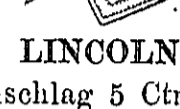
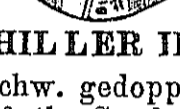
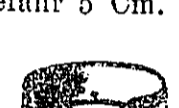

aus starkem, pergamentähnlichem Papier gefertigt und mit leineähnlichem Webstoff überzogen, sehen ganz wie Leinenwäsche aus.

Mey's Stoffkragen übertreffen die Leinenkragen dadurch, daß sie niemals kratzen oder reiben, wie es schlecht gebügelte Leinenkragen stets thun.

Mey's Stoffwäsche steht in Bezug auf Schnitt und bequemes Passen trotz ausserordentlicher Billigkeit unerreicht da. Sie kostet kaum mehr als das Waschlohn leinener Wäsche und beseitigt doch sowohl alle Differenzen mit der Wäscherin, als auch den Aerger der Hausfrau über die beim Waschen oder Plätten verdorbene Leinenwäsche.

Mey's Stoffkragen sind auch ganz besonders praktisch für Knaben jeden Alters. Auf Reisen ist Mey's Stoffwäsche die bequemste, weil bei ihr das Mitführen der benutzten Wäsche fortfällt.

Jeder Kragen kann eine Woche lang getragen werden.

 GOETHE III (durchweg gedoppelt) ungefähr 5 Cm. hoch.	 LINCOLN B Umschlag 5 Ctm. breit.	 SCHILLER III durchw. gedoppelt gef. 4 1/2 Cm. hoch.
 HERZOG III Umschlag 7 1/4 Cm. breit.	 WAGNER III Breite 10 Cm.	 FRANKLIN III 4 Cm. hoch.
 ALBION III ungefähr 5 Cm. hoch.	 COSTALLA III conisch geschn. Kragen ausserordentl. schön u. bequem am Halse sitzend. Umschlag 7 1/2 Cm. breit.	

Fabrik-Lager von MEY's Stoffwäsche in Schorndorf bei **Heinr. Maier, Carl Kraiss**, oder direkt vom **Versand-Geschäft MEY & EDLICH, Leipzig-Plagwitz.**

Rechten Emmenthaler-, Schweizer-, Edamer-, Münster- (oder Schachtelkäs), Rahmkäs, Parmesankäs, Fromage de Brie (Briekäs), Bondon od. Spuntenkäs,

Backsteinkäs

empfehl **Carl Arebser.**
Senf
in Töpfchen & offen
empfehl **Carl Arebser.**

Teilnehmenden Verwandten Freunden und Bekannten teilen wir die schmerzliche Nachricht mit, daß unsere liebe treubeherrgte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Friedrike Hutt
geb. Specht,
hente Sonntag morgen, unerwartet schnell verschieden ist.
Beerdigung Dienstag nachmittag 1 Uhr.
Im Namen der tr. Hinterbliebenen der trauernde Gatte **Hutt**, sen. Schäfer.

Steinenberg.
Von nächsten Donnerstag an ist **frischgebrannter Kalk & rote Ware** zu haben.
Besten Brand Kalk diesen Sommer. **Ziegler Erzingen.**

Bronn.
1000 Mark
Pflechtgeld hat in einem oder zwei Posten zu 4 1/2 Prozent bis Martini auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit
David Klop.

Zu befannter gut Ausfübrung und vorzüglichen Qualitäten verendet das erste und grösste Bettfedern-Lager
von **C. F. Kehrroth, Hamburg.**
30 Mr. geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) neue Bettfedern für 60 S das Pfd. sehr gute Sorte 1 M 25 S das „ prima Halbbaunen 1 M 60 S u. 2 M prima Halbbaunen hochf. 2 M 35 S u. 3 M Ganzbaunen (Stamm) 2,50 u. 3 M Bei Abnahme v. 50 Pfd. 5/10 Rabatt. Umtausch gestattet.

Eierfadennudeln in mehreren Sorten,
Bruchnudeln in 2 Sorten,
breite Nudeln, Schnittnudeln, sowie **Riebeln**
empfehl billigst
B. Birkel, neue Straße.

Bestellungen auf schöne italienische Gänse nimmt fortwährend entgegen
Carl Arebser.

Frische Butter & Eier sind fortwährend zu haben bei **Carl Arebser.**

Viehdecken empfiehlt **A. F. Widmann.**

Leere Schmalzfässer verkauft billigst **B. Birkel, neue Straße.**

Aechte Dörings-Seife empfiehlt **Friedr. Döhler, Hauptstraße u. Hölzgasse.**

Dankagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme während des langen Krankentages und bei dem Ginzang unserer lieben Mutter und Schwiegertochter, **Karoline Speidel, geb. Speidel,** für die Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte, sagen ihren herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Fahrnis-Verkauf.
Am Samstag den 24. Oktober, werden im Hause des Herrn **Bäcker Straub** von morgens 8 Uhr an folgende Gegenstände gegen Barzahlung verkauft:

Betten, 2 Kleiderkästen, 1 Kanapee, 1 Ablaufbrett, 1 Wirtschaftstafel, mehrere Küchensische, 1 Wehrtruhe, mehrere Bettlatten und Gartenstühle, 1 Tafelklavier, Truhen, 1 Kinderstühle, 1 Eichzuber, Waschtücher, Wasserfässer, 1 Packblock, 1 Krauthobel für Krautschneider, 1 Partie grüne Stäbchen, 1 großer Kolben mit Korb, 1 Partie Milchbüchsen, etwas Welschkorn, Sägbrequisten, Küchengeräth und allerlei Hausrat.
von 11 Uhr an
Auktionär Wacher.

Diese Woche trifft schönes **M o s t = O b s t** für mich ein und werden die Besteller direkt hievon benachrichtigt.
Carl Fr. Maier, am Thor.

Amfliches.
Schorndorf.
Die Ortsbehörden die Beiträge für die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft für das Jahr 1890, soweit dies noch nicht geschehen, sofort an den Genossenschaftsvorstand einzulösen.
Bgl. Min. Erlaß vom 20. Sept. 1889 Abl. S. 246.
Ueber die erfolgte Einlösung wird einer Vollzugsanzeige von sämtlichen Gemeinden binnen einer Woche entgegengesehen.
Den 20. Okt. 1891
R. Oberamt Amt. Kraß.

Maul- und Klaueneng.
In Unterberken ist die Maul- und Klauenengese ausgebrochen.
Den 20. Okt. 1891.
R. Oberamt. Amt. Kraß.

Lohnender Nebenerwerb.
Gerade zur jetzigen Zeit giebt es gewiß Tausende von Familienvätern, denen die Frage, wie sich ihre heranwachsenden Töchter einst im Leben helfen, wie sie sich einen lohnenden und auskömmlichen Verdienst schaffen sollen, erste Sorge macht. Wenn auch in Deutschland keine Opfer gebracht werden, um den Kindern eine gute Schulbildung zu geben, um sie etwas Nütziges für das spätere Leben lernen zu lassen, so sind die Kosten für diese Ausbildung doch immer noch zu hoch, als daß bei zahlreicher Familie letztere allen Kindern gleichmäßig zu Gute kommen könnte. Besonders die Töchter sind es, die dann unter solchen Verhältnissen zurückstehen müssen, und doch, wie gern möchten die Familienväter wohl ihren Töchtern die Möglichkeit bieten, sich eine Erwerbsquelle auch für die späteren Lebensjahre zu schaffen,

Erkenntlichkeit eines Indianers.
5. Fortsetzung.
Marie, mit dem ihrem Geschlechte natürlichen Scharfsinn, fühlte die ganze Ungerechtigkeit des Argwohns ihres Vaters. Aus Hartgefühl blieb sie zurück, um das Grausame der Worte zu entschuldigen, die er seinem Gast hingeworfen hatte. „Gaben Sie diese Schrift gelesen, Fräulein?“ fragte sie Henrico. Das junge Mädchen nicht bejahend. „Halten Sie mich auch für einen Schurken, einen Bonditen?“ „Nein, ungeachtet der Wahrscheinlichkeit und der Meinung meines Vaters kann ich es nicht. Ihre Aehnlichkeit —“ sie hielt schweigend inne. „Mit Juano Perez, nicht wahr? Glauben Sie mir, ich will weder ihr Hartgefühl noch die Bescheldigung verletzen — Wer hat Ihrem Vater diesen Stedbrief gegeben?“ „Herr Thomas Campbell.“ — „Wer ist dieser Herr Thomas Campbell?“ Das Mädchen sentte ihre Augen und Schamröthe bedeckte ihre Wangen. — „Er ist — er ist meines —“ stammelte sie. „Vielleicht Ihr Verlobter?“ „Nein, nein!“ unterbrach sie heftig; „meine ganze Natur sträubt

sich gegen den Gedanken einer Verbindung, welche er so lebhaft zu wünschen scheint und die mein Vater begünstigt. Er gibt sich für einen sehr reichen Mann aus, und hat das Vertrauen meiner Eltern gewonnen, die ihn für einen großen Ehrenmann halten.“ — „Es freut mich sehr, daß dieser Mensch keinen günstigen Eindruck auf Sie gemacht hat. Ich halte ihn für einen ausbündigen Spitzhaken. Ich will Ihnen etwas erzählen, was ich längst hätte mitteilen sollen.“
Nun schilderte er ihr sein nächtliches Abenteuer im Walde, das Gespräch zwischen dem Hauptmann William und dem Lieutenant Kenly bei der Entdeckung des Verstecks der Räuber, und erwähnte zuletzt die Skizze, welche er entworfen, um später den Platz wiederzufinden. „Eine Skizze — rief das Mädchen aus. „Mein Vater fand sie in ihrem Zimmer während ihrer Krankheit und zeigte sie vor einigen Tagen Herrn Campbell.“ — „Welchen Eindruck machte sie auf ihn?“ fragte sie heftig Henrico. — „Ja, ich erinnere mich, er ward todtbleich und seine Hände zitterten bei Anblick der Zeichnung.“ — „Er hat Grund zu zittern, denn unter dem Namen Thomas Camp-

Shawls, Sommer- und Winterhandschuhe, Kragen, Garnituren, Kapuzen, Kleider für Kinder und Erwachsene, Kniewärmer, Sacken, Unterjacken, Fellejacken, alle Normalartikel nach Prof. Dr. Jäger, Leibchen, Leibjaken, Unterhosen, Bade-, Cricet-, Croquet- und Radfahrer-Kostüme, Franzen, Bekläge u. c.
Die älteste und größte deutsche Strickmaschinenfabrik, die Dresdner Strickmaschinenfabrik vorm. Laue u. Timaeus in Löbau-Dresden, hat für ihre verschiedenen Konstruktionen von Strickmaschinen die allgemeinste Anerkennung gefunden und auf den Ausstellungen des In- und Auslandes 10 Ehren diplome und 25 Preismedaillen erhalten. Eine Spezialität dieser Firma bildet die „Victoria“-Strickmaschine für Hausindustrie, die allen denen, welche ein Mittel zu lohnendem Erwerb im Hause suchen, auf's Wärmste empfohlen werden kann. Die Ausgabe für eine solche „Victoria“-Strickmaschine lohnt sich reichlich durch leichtes und sicheres Arbeiten, durch die Haltbarkeit und Vielseitigkeit dieser Konstruktion. Die in Deutschland für Hausindustrie am meisten angewandten Strickmaschinen sind die „Victoria“-Strickmaschinen mit 6 und 7 Nadeln vor englisch Zoll, 37 Centimeter breit. Diese Maschinen verfrachten die gewöhnlichsten mittelstarken Woll- und Baumwollgarne und kann man darauf sowohl Sommer- wie Winterware herstellen. Durch die an der Victoria-Haus-Industrie-Maschine angebrachten Verengungs- und Verstellungs-Einrichtungen (sogenannter Reduktions-Apparat) wird es ermöglicht, schmale und breite Sachen, also: Socken, Handschuhe und Unterwäsche, gemusterte Herrenwesten u. s. w. mit gleicher Reichtigkeit auf derselben Maschine zu arbeiten.
Die Dresdner Strickmaschinenfabrik vorm. Laue u. Timaeus in Löbau-Dresden giebt auf alle Anfragen ausführliche Antwort und sendet auf Verlangen Strickmuster ein.
(Fortsetzung folgt.)

